

chen. Messieurs, Ersuche dieselbe widerumb vor 9 fass [Salz?]<sup>1</sup> mit ...".

1) s. Zurlaubiana AH 148/7

---

Konzept - AH 148, 14<sup>v</sup>

## 148/13

[1726?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN DIE ÄBTISSIN VON TÄNIKON?, MARIA EUPHEMIA ZURLAUBEN]

---

"Hochwürdige Gnädige Frau, Frau etc.

Mein gliebte [Gattin, Maria Anna **Burtz von Seethal**], sambt Meiner Wenigkeit Wünschendt Eine gesunde liecht Verdienstliche H. Fasten, wie auch Einem gantzen hochwürdigen Convent, von gott dem allmächtigen (im übrigen ... Ersuche dieselbe gantz underthänig, dass sie möchten für uns Einige gnad haben, undt zwey, oder drey Vertraute Menschen auf dass Minste) welche Ein schöne gespunst mit der spillen führen, uns baldist [nach Zug] zu überschicken<sup>1</sup>, auch zu vor mit ihnen tractieren, wie vill wass sie ohne die speiss, dess tags, begehren tähten, dan Wir Willens sind Eine quantitet risten spinnen zu lassen, auch bitte underthänig um Einige rare Näglin stöck undt bassler Nägeln dem [Diener?] Joseph [=Josef] zu übergeben vor welche mich dankbarlich Einstellen werde, wormit mich undt den Meinigen in dero hohe gnad ferners zuo Erhalten bitte, verbleibe ...".

1) Offenbar beabsichtigte Zurlauben sich in der Leinenspinnerei zu betätigen.

---

Konzept - AH 148, 15<sup>r</sup>

## 148/14

[1726?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN] AN DEN SECKELMEISTER [DER STADT ZUG?, JOHANN JAKOB BÜTLER]

---

"Nebst freündtlichster begrüzung, Ersuche den hr. Wan möglich disem Man<sup>1</sup> fufftzig guldin bares geldt zu geben welche fufftzig guldin